



Pressemitteilung zum Welt-Parkinson-Tag:

Deutsche Parkinson  
Vereinigung e.V.

## **Deutsche Parkinson Vereinigung: Risikopatienten in den Fokus nehmen!**

Neuss, 11. April 2020 – Anlässlich des Welt-Parkinson-Tags fordert die Deutsche Parkinson Vereinigung (dPV) ein schlüssiges Konzept zum Schutz der Corona-Risikogruppen. Verständlicherweise folge die politische Prioritätensetzung bislang der atemberaubenden Dynamik der Krise. „Jetzt ist es höchste Zeit, die Risikopatienten zu schützen und zu unterstützen“, so dPV-Geschäftsführer Friedrich-Wilhelm Mehrhoff heute in Neuss.

Zu den Risikopatienten zählten auch viele der rund 450.000 Parkinson-Erkrankten in Deutschland. So liege der Altersschnitt der dPV-Mitglieder bei 73 Jahren, die allermeisten wiesen weitere Erkrankungen auf, viele seien bereits pflegebedürftig. Gerade diese Menschen litten besonders unter den aktuellen Einschränkungen des öffentlichen Lebens: „Wenn die gewohnten Gruppentreffen, die Krankengymnastik und die Logopädie nicht stattfinden, wenn Helfer ausfallen und jeder Gang nach Draußen mit einem Infektionsrisiko verbunden ist, können viele dieser mehrfach eingeschränkten Menschen ihren ohnehin schwierigen Alltag kaum noch bewältigen.“ Die soziale Isolation nehme aktuell ebenso zu wie die psychische Belastung, was bei Parkinson-Patienten sehr schnell zu einer Verschlechterung der Symptomatik führen könne. Dringend müsse hier geholfen werden – von Gesprächsangeboten via Telefon bis hin zu Boten- und Einkaufsdiensten.

Dazu habe die dPV kurzfristig eine Hilfsaktion ins Leben gerufen: „Die Welle der Solidarität im Land für die Helden der Versorgung genauso wie für die Hilfsbedürftigen ist überwältigend. Wir laden Hilfsbereite herzlich ein, sich auch an die Bundesgeschäftsstelle der dPV zu wenden. Über unser bundesweites Netz von 450 dPV-Regionalgruppen können wir Angebote und Bedarf bis in die Landkreise koordinieren.“ Auf der Website des Bundesverbands [www.parkinson-vereinigung.de](http://www.parkinson-vereinigung.de) stünden Mitgliedern und Interessierten bereits digitale Informationsangebote, konkrete Handlungsempfehlungen und Antworten auf die drängendsten Fragen zur Verfügung. Flankiert werde das Angebot von einer Telefonhotline, mit der sich Ratsuchende wochentags von 9:00-12:00 Uhr direkt an dPV-Geschäftsführer Mehrhoff wenden können.

Das Angebot seines Verbands sei wichtig und richtig, es könne aber keinesfalls ein bundesweites Konzept ersetzen, das unter Gesichtspunkten des Katastrophen- und Infektionsschutzes vor allem eine gefahrlose medizinische Versorgung der Risikogruppen sicherstellen müsse. Dieses zu erarbeiten stünde nun dringend auf der politischen Agenda.

### ***Über die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.***

*Die Deutsche Parkinson Vereinigung Bundesverband e.V. (dPV) ist eine Selbsthilfe-Vereinigung, die 1981 von Menschen gegründet worden ist, die selbst von der Parkinson'schen Krankheit betroffen waren. Heute zählt die dPV über 20.000 Mitglieder und ca. 450 Regionalgruppen und Kontaktstellen. Die dPV versteht sich als Zusammenschluss von Personen, die sich als Betroffene, Partner, Angehörige, Arbeitskollegen und Personen aus den Heilberufen mit Morbus Parkinson auseinandersetzen.*

### **Kontakt:**

Friedrich-Wilhelm Mehrhoff

Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. - Bundesverband –  
Moselstraße 31, 41464 Neuss  
Tel.: +49 (0)2131/740 270  
Fax.: +49 (0)2131/45 445  
eMail: bundesverband@parkinson-mail.de